

Wie aus der Szene eine Antwort hervorgeht

- Zum Einsatz des Psychodramas in Supervision und Coaching

Workshop im Rahmen der GLE-D-Jahrestagung am 19.09.2015 in Hannover mit dem Titel "Angefragt - Bedingungen existenzieller Kommunikation"

Einführung: Thema des Workshops mit zwei roten Fäden:

► Inhalt (Techniken des Psychodramas) | ► Demonstration eines PD-Gruppen-Ablaufs

Aktionssoziometrie statt Vorstellungsrunde: ► Die TN ordnen sich nach den Anfangsbuchstaben ihrer Nachnamen. | Alternative Kriterien: nach der regionalen Herkunft (Anreise zur Tagung), Zugehörigkeit zum System (bspw. Mitgliedschaft in der Organisation).

Input: Zentrale Handlungstechniken des Psychodramas

► Doppel | ► Rollentausch/Rollenwechsel | ► Spiegel

► sowie ergänzend: Interview, Selbstgespräch, Einfrieren, Zeitlupe/Zeitraffer und Maximieren

Kleingruppen-Arbeit zur „**Materialsammlung**“

► „Welche Frage aus Ihrer beruflichen Praxis bewegt Sie gegenwärtig? - Betrifft die Frage die Arbeit mit einem Klienten oder einen anderen Bereich Ihrer praktischen Tätigkeit?“

► Vorstellung und Austausch zu den Fragen in der KG

Live-Demonstration zur Frage eines TN

► Verorten der Bühne, mögliche Ansätze zur Arbeit mit den Techniken Doppel, Rollentausch/Rollenwechsel und Spiegel.

► Diskussion und Austausch, u.a. zur Unterscheidung zwischen psychodramatischen Aufstellungen und systemisch-phänomenologischen Familienaufstellungen (nach Hellinger)

Rückmeldung & Auswertung

Folgende „Früchte vom Baum der Erkenntnis“ wurden benannt (unsortiert):

❑ *das Sichtbarmachen innerer Prozesse*

❑ *Kennenlernen der Methode*

❑ *Prozessgeschehen, dynamisch beeinflussbar*

❑ *Es gibt viele verschiedene „Bühnen“*

❑ *sehr viele Varianten/Methoden*

❑ *bringt noch mal zusätzliche Dynamik rein*

❑ *da habe ich ganz viel Respekt vor => behutsam vorgehen*

❑ *Psychodrama – keine Aufstellung*

❑ *Unterschied zur Aufstellung*

❑ *Den „spielerischen“ Umgang mit Problemsituationen (Leichtigkeit)*

❑ *Behutsamkeit – Protagonist bestimmt*

❑ *Der Protagonist bestimmt sein Handeln*

❑ *Verschiedene Inhaltsdimensionen*

❑ *Distanz zu sich selbst herstellen*

❑ *Gestalterische Ansätze zur existenzanalyt. Selbstdistanz*

❑ *Phänomene psychischer Wirklichkeiten*

(= es bildet sich etwas bei mir/ beim anderen ab)